

Protokoll der Gründungsversammlung

15. Februar 2003

Gedanken des Initiators - am Fest der Begegnung 26. Mai 2002 in Niedergösgen

Herzlich willkommen!

«MUSS man da kommen? Geht wohl da jemand? Das ist sicher nur etwas für gewisse Leute/aber nicht für uns.»

Solche Bemerkungen konnte ich jetzt kurz vor dem Fest gelegentlich hören. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Zu diesem Fest sind alle eingeladen und ganz besonders diejenigen, die meinen, sie hätten hier nichts zu suchen, vor allem auch kritische Menschen. Alle treffen sich in und vor den Kirchen, wie es auf dem Programm steht, um gemeinsam zu feiern und zu erfahren, was Kirche ist und was sie sein könnte. Christen aus sechs Pfarreien, Alt und Jung, Schweizer und Ausländer, Menschen verschiedener Lebensweisen und unterschiedlicher Begabungen, Vereine und Organisationen christlicher Prägung, Menschen in all ihrer Vielfalt begegnen sich. So steht es' im erwähnten Programm geschrieben. Und noch vieles mehr können wir beim Fest der Begegnung erleben. Wichtig scheint mir, dass wir alles daran setzen, dass dieses grosse Treffen nicht am Sonntagabend wie ein Strohfeder erlischt und mit allem der Vergangenheit angehört, sondern dass dieses Fest Kräfte mobilisiert, die unser Zusammengehörigkeitsbewusstsein über die engen Grenzen hinaus auch nachher aufrechterhalten. Und dazu würde sich einer meiner schon lange gehegten Träume äusserst gut eignen, nämlich die Gründung eines **virtuellen Weltdorfes**, eines Vereins, in dem sich die römisch-katholischen Kirchgemeinden unseres Seelsorgeverbandes, die Kirchgemeinden der übrigen Konfessionen der Region, die Einwohnergemeinden, die Bürgergemeinden und verschiedene Firmen, aber vor allem auch Einzelmitglieder via Internet zu einem Freundschaftsbund zusammenschliessen, wo religiöser, kultureller und wirtschaftlicher Austausch gepflegt würde. Dazu könnten mit der Zeit auch die jeweiligen Partnergemeinden im Ausland stossen und schliesslich auch die Gemeinden der sog. Dritten Welt, mit denen unsere Pfarreien Kontakt pflegen. So wären wir plötzlich eine kleine Welt. Grosses kann nur gelingen, wo kleine Zellen wirklich zu leben beginnen. Da bekanntlich Freundschaft nur aufrechterhalten werden kann, wenn sich mehrere ein gemeinsames Ziel stecken, könnte dieser Verein mit den zu erhebenden Mitgliederbeiträgen verschiedene soziale Projekte in der dritten Welt oder in Osteuropa unterstützen. Was noch fehlt, ist ein Präsident oder eine Präsidentin, eine Person, die von einer richtigen Leidenschaft erfüllt ist, kreative Kommunikation zwischen den Mitmenschen herzustellen und neue Kulturen zu entdecken und das Entdeckte weiterzugeben. Wer wagt es? Ich gebe gerne nähere Auskunft.

Pfarrer Josef Rogger, E-Mail: jorogger@yahoo.de

Einladung zur
Gründungsversammlung
des Vereins

BIFOLA

(Bildungs-Fonds für Lateinamerika)
Samstag, 15. Februar 2003, 20.00 Uhr
im röm.kath.Pfarrhaus Niedergösgen

Teilnehmende:

Sr. Consilia Hofer, Frastanz
Bernard Dunand, Genf
Alfred Güntert, Obergösgen
Kurt Reimann, Gretzenbach
Josef Rogger, Niedergösgen
Juan Sanabria, Solothurn
Hugo Straumann, Obergösgen

Mit freundlichem Gruss

Josef Rogger

Gründungsversammlung

Gründungsmitglieder : Josef Rogger, Bernard Dunand, Hugo Straumann, Juan Sanabria, Alejandra Pena, Sr.Consilia Hofer, Kurt Reimann

Anwesend : Josef Rogger, Bernard Dunand, Hugo Straumann, Juan Sanabria, Alejandra Peña,

Entschuldigt : Sr.Consilia Hofer, Kurt Reimann

Tagespräsident : Josef Rogger

Tagesaktuar : Alfred Güntert

1. Statuten

Die Statuten werden Punkt für Punkt durchgegangen und wo nötig erläutert.
Um die Steuerliche Belastung gering zu halten, wird über die Gründung eines Vereins oder Gesellschaft diskutiert. Der Vereinsform wird der Vorrang gegeben.

1. Name, Sitz und Dauer

Als Sitz wird - 5013 Niedergösgen / Schweiz - festgelegt

2. Zweck

Genehmigt

3. Mittel

Genehmigt

4. Haftung

Genehmigt

5. Mitgliedschaft

Dieser Punkt wird mit dem Passus des Ausschlusses aus dem Verein erweitert. Dieser kann mit einer 2/3 Mehrheit der Anwesenden Mitglieder an der Mitgliederversammlung erreicht werden.

6. Organe

Genehmigt

7. Mitgliederversammlung

Es wird festgestellt, dass unter 7. c) Befugnisse – Die Nummerierung nicht korrekt ist. Diese wird geändert. Punkt 7. a) Festsetzung und Abänderung der Statuten – wird mit dem Zusatz, 2/3 Mehrheit ergänzt.

8. Vorstand

b) Aufgabe – wird wie folgt geändert. Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder kann eine Vorstandssitzung verlangen.

9. Rechnungsrevisoren

Dieser Punkt wird wie folgt geändert – Vorstandmitglieder können nicht als Kassenrevisoren gewählt werden.

10. Auflösen des Vereins

Genehmigt

Die Statuten werden unter Vorbehalt der erwähnten Punkte einstimmig gutgeheissen.

Es wird über die Möglichkeit des Wahl-, und Abstimmungsprozedere per E-Mail diskutiert da die Mitglieder möglicherweise grosse Anfahrwege haben. Ein Entschluss wird noch nicht gefasst.

2. Wahlen

Präsidenten : Josef Rogger It.

Vizepräsidentin : Sr.Consilia Hofer

Aktuar : Kurt Reimann

Kassier : Alfred Güntert

Webmaster : Hugo Straumann

Beisitzer : Bernard Dunand, Juan Sanabria, Alejandra Peña

Kassenrevisoren : Therese Mariz, Elisabeth Meyer

Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

3. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden für natürliche Personen auf Fr. 50.- und für juristische Personen auf Fr. 150.- festgelegt.

4. Finanzen

Die Wahl des Geldinstitutes wird mit Zustimmung des Vorstandes vom Kassier bestimmt. Die Unterschriftberechtigung in Sachen Finanzen wird wie folgt festgelegt.

Kassier – Präsident oder

Kassier – Vizepräsident oder

Kassier – Aktuar

5. Verschiedenes

Auf Anregung von Hugo wird über das Erscheinungsbild der Startbroschüre diskutiert. Die Wahl der Worte könnte, besonders von Globalisierungsgegner, missverstanden werden.

Josef möchte schnell handeln und keine Verzögerungen einbauen.

Für den Anfang in Näherer Umgebung genügt die Broschüre.

Für den Internetauftritt und die Zukunft muss die Sache noch reifen. Hugo geht die Sache an und macht Vorschläge.

Die nächste Sitzung findet am 12. April 2003 statt.

Um 24 00 Uhr schliesst der Präsident die Sitzung.

Der Tagesaktuar

Alfred Güntert

Der Präsident

Josef Rogger

Montag, 17. Februar 2003